

Erfolgreiche Kommunalpolitik mit starkem Handwerk

KOMMUNALWAHLEN: Wahlinitiative HIP unterstützt Kandidaten aus dem Handwerk.

„Handwerk in die Politik“ (HIP) nennt sich die 2009 gegründete parteiunabhängige Initiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Fachwissen und Sachverstand von Handwerkerinnen und Handwerkern in die Kommunalpolitik zu tragen. In allen rheinland-pfälzischen Gemeinden finden am 26. Mai Kommunalwahlen statt. Es werden Stadt- und Gemeinderäte, Verbandsgemeinderäte und Kreistage gewählt. Auch in Neustadt an der Weinstraße steht der Urnengang an. Ziel der Initiative HIP und ihres Vorsitzenden, dem Neustadter Tischlermeister Dirk Fischer ist es, Handwerker, die politische Verantwortung in Stadt- und Gemeinderäten übernehmen möchten, zu fördern und zu unterstützen. Als selbstständiger Handwerksmeister, der auch im Vorstand und in der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz aktiv ist, weiß er wie wichtig es ist, in demokratischen Gremien mitzuwirken: „Wir im Handwerk wissen, was es bedeutet, Verantwortung zu tragen. Wir sind jeden Tag gefordert, flexibel zu reagieren und im offenen Dialog Lösungen zu finden.“ Sich in die politische Entscheidungsfindung einbringen, bei Projekten der Gemeinde mitwirken und mit Weitsicht dazu beitragen, Fehlplanungen zu vermeiden, sind seine wichtigsten Anliegen.

Das Handwerk ist „Die Wirtschaftsmacht von nebenan“, doch tatsächlich sind Handwerker in vielen politischen Bereichen unterrepräsentiert: Von derzeit 709 Abgeordneten im Bundestag sind nur neun Handwerker vertreten. Darum ermutigen der



Die Neustadter HIP-Kandidaten: oben v.l.: Wolfgang Geppert, Reinhard Schneider, Rainer Weber, Jürgen Grün; unten v.l.: Mario Deigentasch, Günther Hiegler, Ansgar Frick, Peter Knoll.

Neustadter Tischlermeister und seine Mitstreiter von HIP seit mittlerweile zehn Jahren Kolleginnen und Kollegen, sich aktiv am kommunalpolitischen Leben zu beteiligen. Als Schwerpunkte einer handwerks- und mittelstandsfreundlichen Kommunalpolitik sieht der HIP-Vorsitzende eine Flächen- und Bauleitplanung, die unternehmerische Ansprüche an Gewerbeflächen berücksichtigt sowie die Bereitstellung bezahlbarer Gewerbeflächen für expandierende oder ansiedlungswillige Unternehmen. Darüber hinaus stehen eine handwerksgerechte Vergabepolitik bei öffentlichen Ausschreibungen, die effiziente Bekämpfung von Schwarzarbeit, die Förderung der Berufs-

reife an den allgemeinbildenden Schulen sowie eine handwerks- und mittelstandsnaher Wirtschaftsförderung auf der Agenda.

Fischer ist davon überzeugt, dass die Politik Menschen mit Visionen, Eigeninitiative und Ideen braucht, die sinnvoll und verantwortungsbewusst handeln. Und so sieht er die Handwerker in der Pflicht, ihre Expertise in den kommunalpolitischen Diskurs einzubringen. Sei es die Forderung nach wirtschaftsfreundlicher Infrastrukturpolitik, der sinnvolle Einsatz von Steuergeldern oder Bürokratieabbau für den Mittelstand: Hier sind Handwerker gefragt, die sich täglich den Herausforderungen ihres beruflichen Alltags erfolgreich stellen.

DIE HIP-KANDIDATEN

Wolfgang Geppert (Metzgermeister); Reinhard Schneider (Friseurmeister); Rainer Weber (Elektroinstallateurmeister); Jürgen Grün (Elektroinstallateurmeister); Mario Deigentasch (Fliesenlegermeister); Günther Hiegler (Dipl.Ing. FH Bauingenieur); Ansgar Frick (Metallbaumeister); Peter Knoll (Installateur- und Heizungsbauermeister).



Foto: Ziegler

Dirk Fischer